**De Schaap up diene Weid – Andacht van Lektor Jens Wilkens, Domgemeen to Verden**

**Wi, dien Volk, de Schaap up diene Weid, dankt di up ewig un verkündigt dienen Ruhm för immer un ewig. So steiht dat in Psalm 79.**

**Wat denkt wi, wenn wi disse Wöör in us hütige Tied hört? Bi Schaap, denkt wi doch meist an so Deerten, mit de man alln‘s maken kann. Dat blöden Schap eben. Un denn erst de Herrscher – wat is dat för een, de sick an so blinden Gehorsam und dat Blöcken vun siene Schap freuen deit.**

**Also nee – kann dat wen? Nu - in de Bibel gifft dat veele Bilder vun Schap un Harder. To de Tieden as de Bibel schreben worden is, weren dat Bilder de jedeen verstahn hett. Schap - dat wer ein Bild för Minschen und de Harder dat weern de Herrscher. Un de goode Harder, dat is Gott. De goode Harder de kümmert un sorgt sick. De hett Verantwurtung för siene Schaap. Ohne den Harder geiht dat nich.**

**Un de Schaap de roopt na den Harder – uck wenn se mal wedder alln‘s verkehrt makt hebbt,. Wenn se versöcht hebbt ohn den Harder torecht tokamen.**

**Wenn all‘ns scheef loop, denn markt man dat, dat man so Leitplanken brüükt an de man sick orienteren kann.**

**Un so kummt Hoffnung un Selbstvertruun wedder torüg. Nich vun alleen, wi mööt open darför ween un dat annehmen - denn Gott drängt sick nich up aber he is immer dar. - Dat is denn kein dummerhaftiget Achteranlopen. Darto hört Verstand, Nadenken un uk Twiefel.**

**Wi mööt nich up de andern töwen, wi köönt dar mit anfangen - dankbar ween un bekennen.**

**Wi, dien Volk, de Schaap up diene Weid, dankt di up ewig un verkündigt dienen Ruhm för immer un ewig.**

**Gott hal sein Hand öber di!**